

MVA 200

Spieball der FVB & GEV sowie der 1. und 2. Bundesliga
FVB Official Game Ball, Prüfzeichen DVV Official



MIKASA

IN GERMANY BY
HAMMER SPORT AG

ENTFLAMMENDE REVOLUTION

Mit 8 "flammenförmigen" Panelen wurden die Nähte um mehr als 30% reduziert. Die Verarbeitung ist präziser und der Ball weicher. Das innovative Design bewirkt außerdem eine bessere Sichtbarkeit des Balles.

MIKASA

MVA 300

TOP Hallenvolleyball DVV1 Prüfzeichen



MVA 310

High Performance Wettkampfvolleyball
DVV1 Prüfzeichen



MVA 310 mit Flame-Technologie

MVA 320

Trainings- und Wettkampfball,
Ebenem strapazierfähig und langlebig.
DVV2 Prüfzeichen



MVA 330

Trainingsvolleyball
Hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis.
DVV Prüfzeichen



Minivolleyball MVA 1,5

Promobil im neuen Design
Durchmesser ca. 10cm



HAMMER SPORT AG

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!

HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731 87488-0

Fax: 0731 87488-40

Info unter www.mikasa.de

und www.hammer.de

INHALTSVERZEICHNIS



Südbadischer
Volleyball-Verband e.V.

Themen:

Seiten

Termine im Überblick	4
Von der Geschäftsstelle	5
Aktuelles von SAMS	5
Aus der Schiri- und Regelecke	5
Von der ARGE	6
Vom Spielbetrieb	7
Vom Freizeit-Volleyball	9
Vom Lehrwesen	10
Vom Schulsport	11
Partner-News	13
Aus den Bezirken:	
Bezirk Schwarzwald-Bodensee	18

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

TERMINE

Donnerstag, den 1.12.2011

Meldeschuß zur Seniorenmeisterschaft (4./5.2.2012)

Im Heft finden Sie die Ausschreibungen für die:

- C-Trainer-Ausbildung 2012-2013
- Trainer-Fortbildungen 2012

sowie die Regelinfo „Libero“ für den gesamten Spielbetrieb im SBVV!

URLAUB

Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt:

- vom 27.12. – 30.12.2011 (Weihnachtsferien)

GESCHÄFTSSTELLE

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten: Mo, Mi, Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr
Mails werden täglich abgerufen!

SBVV-Bankverbindung:

Sparkasse Salem-Heiligenberg,
BLZ: 690 517 25, Konto-Nr: 2025500

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Maus Druck & Medien GmbH, KN
Auflage: 900 Stück

Redaktionsschuß für die Ausgabe
Januar – März 2012
ist der 10. Dezember 2011

PRÄSIDIUM

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller,
Tel.: 0761/2177784;
E-mail: vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster,
Tel.: 07533/3367; Fax: 07533/4157;
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens;
Tel. 07556/5194; Fax: 07553/821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: Reiner Jäckle,
Tel. 0177/7865955
E-Mail: pressesprecher@sbvv-online.de

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0176-34106909
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrbeauftragter: Diego Ronconi
Tel. 0151/11514117
E-mail: lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de

Spielwart: Jan Friedrich
Tel. 07633/8062206,
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Frank Trommer;
Tel. 07461/162120 Fax: 07461/162150;
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug,
Vogesenstr. 5, 79211 Denzlingen, Tel.: 07666/4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann;
Tel.+ Fax: 07733/7403;
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschiedsrichterwart: Volker Schiemenz
Tel. 7621/5835963, Fax: 76217927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner,
Tel. und Fax: 07621/168404;
E-mail: Beachwart@sbvv-online.de

BFS-Wartin: Das Amt ist nicht besetzt!

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Thomas Hemmerling-Böhmer, Tel. 0172/761 6553
E-mail: tom.hb@gmx.de

VON DER GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Volleyball-Freunde,

wir hatten im letzten Heft die Ausschreibung, bzw. Aufforderung der Schiri-Pflichtmeldung abgedruckt. Meldepflichtig waren alle Vereine, welche eine Mannschaft in der Verbandsliga oder höher haben. Leider sind dieser Meldepflicht nicht einmal 50 % der Vereine nachgekommen.

Wir haben diese Pflichtmeldung ja nun im Vergleich zu früher schon sehr reduziert und trotzdem muß ich immer wieder sehr viel Zeit mit Erinnerungen und Mahnungen verbringen. Und darauf würde ich liebend gerne verzichten.

Als nächstes stehen die alljährlichen Bestandsmeldungen (per Post im Dezember) an und auch hier wird sich das Spiel wie gewohnt wiederholen.

Die meisten von Euch melden pünktlich, was super ist. Aber vielen muß ich auch mehrmals mailen, um die entsprechenden Daten zu bekommen.

Mein Wunsch für das neue Jahr: Bitte haltet die gesetzten Termine ein!! Dann macht es uns allen noch mehr Spaß und Eure Geldbeutel werden geschont!

Ich möchte Euch an dieser Stelle noch einmal dazu aufmuntern, das Heft zu lesen oder Euch wenigstens die wichtigen Termine anzustreichen.

Bitte gebt die Hefte auch an Eure Trainer, Schiris und andere Funktionäre weiter, denn es werden immer wieder Informationen veröffentlicht, welche auch die Mannschaften oder Schiedsrichter direkt betreffen.

Herzlichen Dank und liebe Grüße
Andrea Greguric

AKTUELLES VON SAMS

Hinterlegung des Rechnungs-Empfängers:

Bitte denkt daran – wenn nicht schon geschehen, dass wir die nächsten Passrechnungen (bestellte Pässe vom 1.7. – 1.11.2011) direkt über SAMS verschicken möchten. Ihr erhaltet dort die Rechnungen online. Eine Benachrichtigung wird per Mail an einen zu hinterlegenden Rechnungsempfänger (im Reiter Funktionäre) geschickt. Bitte bei der Hinterlegung des Rechnungsempfängers darauf achten, dass dieser dauerhaft eine Mail-Adresse hat. Die Rechnungsstellung wird künftig zweimal jährlich erfolgen. Bei vorhandener Einzugsermächtigung erfolgt der Einzug des Rechnungsbetrages.

Einzugsermächtigungen:

Diese können ebenfalls elektronisch erteilt werden. Aus rechtlichen Gründen ist es dabei sinnvoll, dass auch die Vereine, die dies bereits in der Vergangenheit gemacht haben, nochmals elektronisch nachholen.

VON DER SCHIRI-ECKE



Regelinformation

Stand: 09.09.2011

In der bevorstehenden Spielzeit wird im Spielverkehr des DVV (und somit auch im SBVV) die bisherige testweise Anwendung der modifizierten Libero-Regel fortgeführt.

Gemäß einer aktuellen Festlegung durch die FIVB erfolgt die Anwendung allerdings nochmals leicht verändert. Die neuerliche Änderung betrifft die Möglichkeit der **Neubenennung von Liberos** und umfasst folgende zwei Punkte:

- Maßgebend ist nicht mehr, ob ein Libero verletzt oder krank ist, sondern dass er (vom Trainer der Mannschaft) für **spielunfähig erklärt** wird. Dies kann aus beliebigen Gründen (Verletzung, Krankheit, schlechtes Spiel, ...) erfolgen.
- Die Fälle, in denen eine Neubenennung möglich ist, werden eingeschränkt.

Der erstgenannte Punkt wird zusätzlich auch gleich für den Fall übernommen, dass die Mannschaft mit nur einem Libero spielt.

Insgesamt gelten demnach folgende Abweichungen vom aktuellen Regeltext:

1. Spielt eine Mannschaft mit einem Libero, so kann eine Neubenennung erfolgen, falls der Libero für spielunfähig erklärt wird.
2. Spielt die Mannschaft mit zwei Liberos, so gelten die bisherigen Modifikationen über deren „freien Einsatz“ (gemäß Regelinformation vom 27.08.2009) mit folgender Abänderung: Eine Neubenennung ist nur erlaubt, nachdem beide ursprünglichen Liberos für spielunfähig erklärt wurden oder wenn einer der Liberos disqualifiziert wurde und der andere Libero danach für spielunfähig erklärt wird. (Wird der erste Libero – z.B. wegen Verletzung – für spielunfähig erklärt und danach der zweite Libero disqualifiziert, so ist also keine Neubenennung mehr möglich.)

Ein Blick zurück in den Sand – das SBVV-Beachjahr 2011

Lara Schreiber (Villingen) und Cara Sander (Konstanz) gewinnen Bronzemedaille bei DM U-17 im Beachvolleyball

Insgesamt qualifizierten 24 Teams aus ganz Deutschland für die U-17 Beach-Meisterschaften. Lara Schreiber hat bei der deutschen Beachvolleyballmeisterschaft in der Altersklasse U-17 den dritten Platz belegt. Das 16-jährige Nachwuchstalent vom TV Villingen scheiterte in Bostalsee an der Seite von Cara Sander (USC Konstanz) erst im Halbfinale mit 0:2-Sätzen an den topgesetzten Julia und Maria Eckelmann (Bundespokalsieger U-17 und DM U-18) vom sächsischen VV Grimma. Im Spiel um Platz drei gewann das Duo gegen das saarländische Team Werth / Zimmer mit 2:0 und sicherte sich damit die Bronzemedaille.

Schreiber / Sander gewannen ihre ersten fünf Partien am Bostalsee im Saarland ohne Satzverlust. Erst im Viertelfinale mußte gegen die späteren deutschen Meister Bieneck / Schneider eine 0:2 Niederlage hingenommen werden. Über die Verliererrunde spielten sich die beiden doch noch erfolgreich in das Halbfinale um dann schließlich das kleine Finale, das Spiel um Platz drei, zu gewinnen.



9. Platz bei der Beach-DM U 18 für Anni Cesar (Bad Krozingen) und Svenja Hoffmann (Kirchzarten)



Für die Hoffnung, die ersten 16 Plätze zu erreichen, erschien die Vorrunde auf dem Papier erst einmal sehr schwer, denn mit den Eckelmann-Schwestern (und späterem Deutschen Meister) sowie einem DVV-Wildcard Team aus Berlin war das Weiterkommen in die Hauptrunde nicht erwartbar.

Aber dann kam es ganz anders: zuerst wurde das Team aus Sachsen-Anhalt 2:0 geschlagen, dann verlor man ohne Blamage 13:15 und 7:15 gegen das Gold-Team und gewann dann unerwartet glatt mit 2:0 gegen das Team aus Berlin. Guter Aufschlag, effektives Pass- und Blockspiel von Svenja sowie variable Angriffe von Anni machten den Sieg möglich.

Der nächste Coup folgte gleich darauf im Winner-Baum. 2:0 gegen die späteren Siebten aus Fürth war gegen das ältere und schon im Vorjahr platzierten Team Reim/Rosenow ein Husarenstück. Wieder mit gutem

Aufschlag und Spiel „über die richtige Gegnerin“ und dem allgemein gutem Spiel mit dem Wind, ließ den ersten Satz knapp und den zweiten sogar deutlich gewinnen. Damit war der 9. Platz schon erreicht!

Beim Spiel um den Einzug ins Halbfinale gegen die Mädchen aus Bad Laer schwand aber dann erst die Kraft und dann auch das Glück. Bei vier Matchbällen (je zwei im zweiten und dritten Satz) gelang das letzte Pünktchen nicht, dass die beiden Südbadenerinnen vom Halbfinale trennte.

Der zweite Versuch, das HF über den Looser-Baum zu erreichen, scheiterte dann 2:1 an den letzt- und diesjährigen Fünften Ebner/Hainzlschmid aus Bayern, die vor allem im 3. Satz ihr Beach-Knowhow ausspielten.

So blieb nach dem Ärger über den verpassten Spiel im Viertelfinale die Freude über den 9. Platz, für den Svenja noch zweimal und Anni sogar dreimal die Chance hat, bei einer U 18-Meisterschaft das Ergebnis zu verbessern.

VOM SPIELBETRIEB:

Ausschreibung Seniorenmeisterschaften am 4./5.2.2012

Verantwortlich: Spielwartin Edeltraud Heitz
Oberstr. 21/2, 79674 Todtnau
Tel. 07671/962762
Email: edel.heitz@t-online.de

Mögliche Altersklassen:

Seniorinnen I	Jahrgang '80 und älter	Senioren I	Jahrgang '76 und älter
Seniorinnen II	Jahrgang '74 und älter	Senioren II	Jahrgang '70 und älter
Seniorinnen III	Jahrgang '68 und älter	Senioren III	Jahrgang '64 und älter
		Senioren IV	Jahrgang '58 und älter
		Senioren V	Jahrgang '52 und älter (keine offizielle RM)

Meldeschluss: 1.12.2011 (Ausschlussfrist)

Anmeldung: Die Anmeldungen sind schriftlich (eMail oder Brief) mit Angabe der Kontaktadresse und der Altersklasse an die o. g. Spielwartin zu richten. **Kopiervorlage auf der Hefrückseite.**
Ein vorbereitetes Formular steht auch auf der SBVV-Homepage zum Download bereit. Außerdem ist eine Kopie des Überweisungsscheines beizufügen bzw. per eMail zu übersenden.

Startgebühr: Das Startgeld beträgt € 10,- und dient der Deckung der Unkosten. Einzahlung auf das SBVV-Konto: Sparkasse Salem-Heiligenberg, BLZ: 690 517 25, Kto-Nr: 2025500, Bemerkung: Startgebühr Senioren 2011 + Vereinsangabe.

Bei mehr als acht Meldungen in einer Kategorie wird noch vor Weihnachten in der betreffenden Altersklasse eine **Qualifikation** durchgeführt. Hiervon betroffene Mannschaften werden unmittelbar nach Meldeschluss angeschrieben.

Mannschaften, die sich für die Regionalmeisterschaften qualifizieren, müssen für dieses Turnier eine Meldegebühr von € 50,- entrichten (Kosten für Neutralschiedsrichter).

Termine: **Senioren/Innen 2 + 4 = 18.03.2012**
Senioren/Innen 1 + 3 = 25.03.2012

Ausrichtung: Bewerbungen um die Ausrichtung der einzelnen Meisterschaften werden ebenfalls ab sofort entgegen genommen. Erforderlich ist für SeniorInnen 1 + 2 jeweils eine Drei-Feld-Halle.

Teilnahme ist nur möglich mit gültigem Elektronischen Seniorenpass, der vor Beginn des Turniers zur Kontrolle durch die Turnierleitung bereit stehen muß.

Ergebnisse Landespokal 2011

Herren:

1. FT Freiburg (Zusage Regionalpokal)
2. USC Konstanz
3. SG Breisach-Gündlingen
4. TV Überlingen
5. FT Freiburg 2
6. TSV Mimmehausen

Damen:

1. TV Villingen (Zusage Regionalpokal)
2. USC Konstanz (Zusage Regionalpokal)
3. FT Freiburg

Der Regionalpokal findet am Sonntag, den 16.10.2011 in Villingen (Hoptbühl-Halle) statt.

Bianca Meyer spielt für Deutschland



Mit Bianca Meyer aus Gailingen wurde eine Spielerin aus dem Bereich des SBVV in die deutsche Seniorinnen-Auswahl berufen, die in der Zeit vom 10.-13. Oktober 2011 am 'Global Cup' teilnimmt. Es handelt sich hierbei um den Weltcup für Spielerinnen ab 50 Jahren, der im 2 Jahres-Rhythmus in Utah (USA) ausgetragen wird.

Die Seniorin spielt derzeit für die DJK Singen in der Landesliga Schwarzwald-Bodensee und ist vor allem durch ihre bemerkenswerte Fitness, ihre technische Versiertheit und ihre Spielübersicht bekannt.

2007 wurde das deutsche Nationalteam 50+ dort Vizeweltmeister, 2009 holten die deutschen Damen Bronze. Ü50-Nationalcoach Klaus Drauschke vom Bayerischen Volleyball-Verband ist zuversichtlich, dass die deutschen Seniorinnen 2011 ein ähnlich gutes Ergebnis erzielen werden. Gegner werden - neben den USA - Russland, Kanada, Brasilien und Venezuela sein.



Ü50 – Kader Frauen Deutschland 2011

Gaby Bongers (geb. Mondroch)	Hessischer Volleyball-Verband	24 A-Länderspiele für Deutschland
Maria Bontrup (geb. Leister)	Volleyball-Landesverband Württemberg	97 A-Länderspiele für Deutschland
Martina Hauschild	Hamburger Volleyball-Verband	
Verena Jatzko	Volleyball-Verband Berlin	
Birgit Kuhlmei-Scheppelmann	Niedersächsischer Volleyball-Verband	
Bianca Meyer (geb. Bröcker)	Südbadischer Volleyball-Verband	
Sigrid Niemczyk (geb. Boehmer)	Bayerischer Volleyball-Verband	
Angelika Reith	Bayerischer Volleyball-Verband	
Gerty Roos (geb. Hofmann)	Volleyball-Landesverband Württemberg	
Terry Schättler (geb. Place)	Bayerischer Volleyball-Verband	
Barbara Schlosser	Hessischer Volleyball-Verband	
Uschi Westphal (geb. Müller)	Westdeutscher Volleyball-Verband	124 A-Länderspiele für Deutschland
Bundes-Coach:	Klaus Drauschke	Bayerischer Volleyball-Verband (BVV)
Assistenz-Trainerin:	Gisela Zimmermann	Bayerischer Volleyball-Verband (BVV)

VOM BREITEN- u. FREIZEITSPORT

Ergebnis des BaWü-Pokal am 2. Oktober in Offenburg

Dieses Jahr fand der BW-Pokal in der Nordwest-Halle in Offenburg, also direkt vor unserer Haustüre statt. Ausrichter war die VSG Fessenbach.

Insgesamt gingen 10 Mannschaften an den Start, die erstklassige und spannende Spiele zu bieten hatten. Kurz vor dem Start hatten sich die Mannschaften ausgetauscht und auf den Modus mit 2 Sätzen (Start 7:7) ohne Zeitbeschränkungen geeinigt.

Die drei SBVV-Teams spielten beim Turniergewinn zwar keine große Rolle, aber alle hatten ihren Spaß und kamen voll auf ihre Kosten.

Das Endspiel war dann an Spannung nicht zu überbieten. Letztendlich setzte sich im 3. Satz aber dann das Team des SV Vaihingen gegen TSF Welzheim durch.



Die beiden Endspielteilnehmer SV Vaihingen und TSF Welzheim feiern gemeinsam nach einem ausgeglichenen Spiel um den begehrten Pokal



Die Endplatzierungen:

1. SV Vaihingen
2. TSF Welzheim
3. TSV Bad Saulgau
4. SC Baden-Baden
5. **TUS Lörrach Stetten Comeback**
6. TSV Gammertingen Oldies
7. TV Pforzheim 1
8. **TV Ludwigshafen Schmetterlinge**
9. **VSG Fessenbach**
10. TV Rheinau

VOM LEHRWESEN:

Ausbildung 2012/2013 zum C-Trainer (1.Lizenzstufe)

Zielgruppe:

Die C-Trainer Ausbildung hat zum Ziel Trainer auszubilden, die primär leistungsorientiertes Training (Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten) sowohl im Jugendbereich (Bezirks- bis Verbandsebene) als auch im Erwachsenenbereich (bis Landes-Verbandsliga) anbieten wollen. Leistungsorientiert heißt in diesem Zusammenhang nicht ein kurzfristig ergebnisorientiertes Training, sondern ein Trainingsprozess, der die längerfristige Entwicklung gerade junger Spielerinnen und Spieler beinhaltet. D.h. es soll ein Überblick über die Inhalte und Ausbildungsschwerpunkte, sowie deren Vermittlung im Laufe einer „Volleyballkarriere“ gegeben werden.

Lehrgangsnummer: AC-12

Termine/Ort:

Grundlehrgang	02.07.12 – 06.07.2012
Aufbaulehrgang	05.11.12 – 09.11.2012
Prüfungslehrgang	11.03.13 – 15.03.2013

Alle drei Lehrgänge finden an der Sportschule Steinbach statt!!!

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mitglied in einem Verein des Südbadischen Volleyballverbandes (Bestätigung des Vereins)
- Erste Hilfe-Kurs (in den letzten 2 Jahren)
- mindestens D-Schiedsrichterlizenz zu Beginn des Prüfungslehrgangs
- 1 Paßbild (Name auf Rückseite)
- 1 frankierter Rückumschlag
- Überweisung der Lehrgangsgebühren incl. Kautions (Kopie des Überweisungsträgers)

Bemerkung:

Die Ausbildung an sich unterteilt sich in einen sportartübergreifenden Teil, z.B. Sportbiologie, allgemeine Trainingslehre und Methodik und einen volleyballspezifischen Teil. Der sportartspezifische Teil enthält die Themen Technik, Taktik des Volleyballspiels sowie Betreuung einer Mannschaft und die allgemeine Entwicklung junger Volleyballerinnen und Volleyballer.

Organisatorisch gliedert sich die Ausbildung in drei Abschnitte von jeweils fünf Tagen.

- Grundlehrgang
- Aufbaulehrgang

- Prüfungslehrgang: Es werden noch 1-2 Tage neue Inhalte vermittelt. Danach erfolgt eine Prüfung die sich in 3 Teile gliedert:
 - Volleyballspezifische Klausur
 - Sportartübergreifende Klausur
 - Lehrprobe (20 min.)

Lehrgangsgebühr: Gebühr: 105.- €
Kautions: 25.- €

Anmeldeschluß: 1. Mai 2012

Anmeldeschluß bedeutet den Eingang der Anmeldung unter Vorlage aller Nachweise und Eingang der Zahlung auf das SBVV-Konto, Kto-Nr: 2025500, BLZ 69051725 bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg.

Das Anmeldeformular steht auf der Homepage unter dem Link „Trainer“ bereit.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Trainer-Fortbildungen 2012

Mittlerweile haben sich sowohl die Wochenend-Fortbildungen als auch eine zweitägige Fobi in Steinbach bewährt. Deshalb werden wir im Jahr 2012 wieder beide Möglichkeiten anbieten!

Für eine Lizenzverlängerung müssen mindestens **zwei** der Wochenendtermine oder als Alternative die 2-tägige Fortbildung in Steinbach besucht werden. Eine Teilnahme bedeutet die Anwesenheit von Beginn bis Ende der Fortbildung.

Fortbildung 1 Sportschule Steinbach (2-tägig)

Teilnahmeberechtigung:

Nur für Trainer mit Lizenz (Lizenzstufe C oder B)

Termin: 14. Mai 2012 – 15. Mai 2012

Lizenzverlängerung: Die Lizenzen (BSB und DVV) werden direkt in Steinbach beim Lehrgang verlängert, also unbedingt mitbringen)

Lehrgangsgebühr: Gebühr: 50,- €
Kautions: 25.- €

Anmeldung: bis 31.3.12

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ – Beachvolleyball 2011 für Schulmannschaften am 16. 07. 2010 in Schluchsee

Villingen im WK 1 und Rottenburg im WK 2 - beide Titel gehen in den Süden

Viel Regen und kühle Temperaturen in den Tagen vorm Landesfinale - aber am Finaltag war es dann zwar nicht unbedingt heiß, aber es blieb wenigstens trocken, so dass die äußeren Bedingungen gestimmt haben. Zum neunten Mal wurde das Finale "Jugend trainiert für Olympia" im Strandbad "aqua fit" in Schluchsee ausgetragen. Bei angenehmen Temperaturen gab es hochklassige und spannende Spiele, die viel Kraft kosteten, aber mithilfe von Bionade konnten die Energiespeicher immer wieder aufgefüllt werden.

Beachvolleyball als Schulsportwettbewerb im Rahmen von "Jugend trainiert für Olympia" wird traditionell so gespielt: Schülerinnen und Schüler, die in den Jahren 1994 bis 1997 geboren sind, spielen im WK 2, die Schüler, die zwischen 1991 und 1994 geboren sind, starten im WK 1. Eine Schulmannschaft besteht aus 8 SpielerInnen - und 3 Teams. 2 Jungen bilden die Jungen - Mannschaft, das Mixed - Team besteht aus einem Mädchen und einem Jungen, das Mädchen - Team logischerweise aus 2 Mädchen. Diese drei Teams spielen nun gegen die drei Mannschaften einer anderen Schule. Ein Spiel geht dabei auf zwei Gewinnsätze mit je 15 Punkten, bei 2 Punkten Mindestabstand. Gewonnen hat dabei die Schule, die mindestens zwei dieser drei Spiele für sich verbuchen kann. Jeweils vier Schulen - die Sieger in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen und Stuttgart - in den beiden Altersklassen hatten sich für dieses Landesfinale am Ufer des Schluchsees qualifiziert.



Sieger WK 1: Hoptbühl - Gymnasium Villingen

Im Wettkampf I trafen das Hoptbühl - Gymnasium Villingen, das Robert - Bosch - Gymnasium Wendlingen, das Ludwig - Frank - Gymnasium Mannheim und das St. Meinrad - Gymnasium Rottenburg aufeinander. In der Vorrunde spielten im „Nord – Duell“ die Mannheimer gegen die Wendlinger. Dieses Spiel ging mit 3: 0 an die Wendlinger. Im anderen Vorrundenspiel, dem „Süd-Duell“, konnten die Villingen die Rottenburger ebenfalls mit 3:0 schlagen. Die Halbfinals waren dann beide „Ländersache“. Im rein „badischen“ Halbfinale gewannen die Villingen gegen die Mannheimer und auch im „württembergischen“ Semifinale hatte der Süden das bessere Ende für sich, denn die Rottenburger konnten zwei der drei Spiele gegen die das RBG Wendlingen für sich entscheiden. So kam es im Finale zu einer Neuauflage des 2010er-Finales: St. Meinrad - Gymnasium Rottenburg gegen Villingen.

Hochklassige und spannende Spiele gab es in diesem Finale. Bei den Jungen gewannen die Rottenburger und bei den Mädchen waren die Villingen erfolgreich - und das jeweils klar in 2 Sätzen. Das Spiel im Mixed war also entscheidend und entsprechend hart umkämpft. Rottenburg gewann den 1. Satz und führte im 2. Satz bis kurz vor Satzschluss. Das Mixed aus dem Schwarzwald drehte dann den 2. Satz und gewann dann relativ klar auch den dritten – und damit heißt der Landessieger 2011 im Beachvolleyball der Wettkampfklasse 1 genauso wie der von 2010: Hoptbühl – Gymnasium Villingen.



In der Altersklasse WK II lockte wieder das Ziel, im September 2011 in Berlin am Bundesfinale Beachvolleyball teilzunehmen. Im ersten Vorrundenspiel – wieder ein „Nord-Duell“ - musste das Gymnasium in der Taus aus Backnang gegen das Wilhelm - Hausenstein - Gymnasium Durmersheim antreten - hier konnten sich die Schwaben durchsetzen. Im zweiten Vorrundenspiel musste sich das Berthold - Gymnasium Freiburg dem Eugen - Bolz - Gymnasium Rottenburg geschlagen geben. Auch hier konnten die Zuschauer spannende und hochklassige Spiele inmitten einer naturgewaltigen Kulisse sehen. Im „schwäbischen“ Halbfinale konnten sich die Rottenburger gegen Backnang durchsetzen, und auch im „badischen“ Halbfinale konnte der Süden - hier Freiburg - gewinnen. Freiburg gegen Rottenburg hieß also das

Finale - eine Neuauflage des Vorrundenspiels. Auf allen drei Feldern wurde von Anfang an hart um jeden Punkt gekämpft. 17:15 und 15:10 gewannen die Freiburger bei den Mädchen. Im Mixed und bei den Jungen ging es jeweils anfänglich sehr knapp zu. Die Rottenburger punkteten dann zuerst im Mixed und dann auch bei den Jungen.

Der Sieger von 2011 im Beachvolleyball WK 2 und damit der Vertreter Baden - Württembergs beim Bundesfinale 2011 in Berlin heißt: Eugen - Bolz - Gymnasium Rottenburg.

Die Hochschwarzwald - Tourismus GmbH unter der Federführung von Norbert Göppert sorgte wie gewohnt für hervorragende Rahmenbedingungen auf der nochmals umgestalteten Anlage, so dass „Schlussee 2011“ für alle wieder ein tolles Erlebnis war.



Sieger WK 2: Eugen - Bolz - Gymn. Rottenburg

In der Wettkampfklasse 1, also Jahrgang 1991 - 1994, gab es die folgenden Platzierungen:

1. Hoptbühl - Gymnasium Villingen
2. St. Meinrad - Gymnasium Rottenburg
3. Ludwig - Frank - Gymnasium Mannheim
3. Robert - Bosch - Gymnasium Wendlingen

In der Wettkampfklasse 2 (Jahrgang 1994 – 1997) gab es die folgenden Platzierungen:

1. Eugen – Bolz - Gymnasium Rottenburg
2. Berthold - Gymnasium Freiburg
3. Gymnasium in der Taus Backnang
3. Wilhelm - Hausenstein - Gymnasium Durmersheim

Alle Siegerteams bekamen jeweils einen vom VLW gestifteten Beachvolleyball überreicht. Dazu bekam jeder Teilnehmer beim Landesfinale von der Hochschwarzwald - Tourismus GmbH ein Spielshirt.

Frauen-EM: DVV-Frauen gewinnen die Silbermedaille - Knappes 2:3 gegen Serbien

Nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen! Die DVV-Frauen haben bei der EM in Belgrad/SRB das Finale gegen Gastgeber Serbien und über 8.500 frenetische Fans (darunter Tennis-Superstar Novak Djokovic) verloren und feierten mit dem Gewinn der Silbermedaille den größten Erfolg seit der Wiedervereinigung. Die Mannschaft von Bundestrainer Giovanni Guidetti unterlag nach überragendem Beginn und trotz zweimaliger Satzführung 2:3 (25-16, 20-25, 25-19, 20-25, 9-15), es war im sechsten EM-Spiel die einzige Niederlage.

Die Serbinnen revanchierten sich für das 1:3 in der Vorrunde und feierten nach dem EM-Gold für die Männer den zweiten EM-Titel in diesem Jahr. Es war in der EM-Historie die zehnte deutsche Medaille, nachdem die DDR zweimal Gold (1983 und 1987), viermal Silber und einmal Bronze sowie das wiedervereinigte Deutschland zweimal Bronze (1991 und 2003) gewinnen konnten. Punktbeste Spielerinnen waren Maren Brinker (20) und Margareta Kozuch (19). Durch den EM-Triumph wird die deutsche Mannschaft in der Weltrangliste Thailand und Polen überholen und von Platz elf wieder in die Top Ten mindestens auf Platz neun klettern. Noch wichtiger ist jedoch, dass mit dem Finaleinzug die Teilnahme am World Cup in Japan (4. bis 18. November), der ersten Olympia-Qualifikationsmöglichkeit, gesichert wurde und die Chancen auf die Teilnahme in London 2012 dadurch deutlich gestiegen sind.



Spielten ein großartiges Turnier und freuten sich über EM-Silber:
Die DVV-Frauen. Foto: CEV/eventolive.it



Abgesehen von den sportlichen und ergebnisorientierten Faktoren haben die deutsche Frauen aber auch anderen Dinge gewonnen, nämlich an viel Anerkennung und Sympathien. Das DVV-Team – Spielerinnen und Staff - trat während der gesamten EM als eine Einheit auf, die auf der einen Seite hoch attraktiven und qualitativen Volleyball zeigte, auf der anderen Seite aber auch große Einsatzbereitschaft und Teamgeist. Die DVV-Auswahl verfügte sicherlich nicht über die besten Spieler mit individueller Klasse, konnte die aber mit dem Zusammenspiel aller Stärken des Teams und eine echten Geschlossenheit mehr als ausgleichen. Im Grund zeigte die deutsche Auswahl somit eine gelungene Kombination aus Zusammenspiel eines Teams, des eigentlichen Charakters des Volleyball-

spiels, hoher Einsatzbereitschaft, Qualität in Technik und Taktik, Team-Spirit und Freude am Spiel. Kurzum, die deutschen Frauen waren bei dieser EM ein toller Botschafter ihrer Sportart und für den Deutschen Volleyball-Verband. DVV-Präsident Werner von Moltke brachte es am Abend bei der Team-Feier auf den Punkt als er sagte: „Ich kann nur Danke sagen, ihr habt Großartiges vollbracht. Wir sind sehr stolz auf Euch!“

Guidetti: „Ich glaube, wir packen die Qualifikation für London“

Schon wenige Tage nach dem sensationellen Silber-Triumph bei der EM in Belgrad/SRB ist Bundestrainer Giovanni Guidetti ist bereits wieder auf Achse: Zwei Tage nach der Rückkehr war er am Morgen zu einem Gespräch auf der DVV-Geschäftsstelle, um den World Cup, die erste Olympia-Qualifikationsmöglichkeit in Japan (4. bis 18. November), zu planen, mittags flog er nach Istanbul, wo er mit Christiane Fürst und seinem Klub Günes Istanbul an der Klub-WM in Doha (8. bis 14. Oktober) teilnimmt. Dazwischen gab er ein kurzes "Interview der Woche".

Herzlichen Glückwunsch zum sensationellen EM-Turnier und dem Gewinn der Silbermedaille. Sie sehen so verändert aus! Hat Sie der Erfolg so mitgenommen oder was ist passiert?

Guidetti: „Die Spielerinnen haben probiert, mir die Haare zu färben. Sie haben mich in die Kabine gelockt, Angelina Grün hatte schon die Färbung vorbereitet. Ich habe versucht, mich zu wehren und habe mit Champagner versucht, es auszuwaschen.“

Hand aufs Herz: Hatten Sie damit gerechnet, dass ihre Mannschaft zu so einem Turnier fähig ist?

Guidetti: „Ich habe davon geträumt. Ich war davon überzeugt, dass wir das Halbfinale schaffen können. Im Turnier habe ich gemerkt, dass wir jeden Tag besser spielen und nach dem Vorrundensieg gegen Serbien gewusst, dass wir den World Cup schaffen können.“



Foto: CEV

Wie wurde die Silbermedaille gefeiert?

Guidetti: „Sehr schön. Wir hatten ein schönes Abendessen mit Pizza natürlich und Rotwein. Danach waren wir in einer Diskothek. Jede von uns war bis 15 Minuten nach Spielende traurig, danach haben wir gefeiert, wie es sein sollte, wenn man EM-Silber gewonnen hat.“

Mit ein wenig Abstand: Wie schätzen Sie den Erfolg ihrer Mannschaft ein?

Guidetti: „Es ist unglaublich gut. Vor zwei Jahren waren wir EM-Vierte, davor Sechste und jetzt Zweite. Die Mannschaft macht in jedem Jahr einen Schritt nach vorne. Wir sind eine Mannschaft, vor der jedes andere Team Respekt hat.“

Sie waren dicht davor, die EM mit dem Titel zu krönen. Schmerzt es, das Finale noch aus der Hand gegeben zu haben oder überwiegt die Freude über den Silber-Coup?

Guidetti: „Nein, es schmerzt nicht. Nach dem Finale gegen Serbien war keiner zufrieden, weil wir wussten, dass wir gewinnen konnten. Aber wir genießen die Silbermedaille.“



Warum wurde die Partie bei einer 10:4-Führung im vierten Satz noch abgegeben? Haben Sie schon eine Erklärung dafür?

Guidetti: „Ich habe noch keine richtige Antwort. Wir hatten ein Problem bei einer Rotation, bei Zuspieler auf der Position drei. Wir hatten einfach ein schlechtes Momentum, und die Serben hatten unglaubliche Punkte gemacht. Zudem waren dann die 9.000 Zuschauer noch dagegen. Danach war es schwer, auch weil die Müdigkeit kam und die Kraft weg war.“

Foto CEV: Drei aus dem perfekt funktionierenden Betreuerteam, auf das der Bundestrainer baut: Co-Trainer Felix Koslowski, Arzt Nikolaus Streich und Physiotherapeutin Cornelia Herkner.

Was war der Unterschied zum Grand Prix, bei dem ihre Mannschaft nie so richtig in Tritt kam und am Ende eine Bilanz von 2:7-Siegen aufwies?

Guidetti: „Der Unterschied war nicht Angelina Grün, auch wenn sie natürlich viel geholfen hat. Auch 2010 haben wir einen sehr schlechten Grand Prix gespielt, dann die Qualifikation gewonnen und den 7. Platz bei der WM geholt. Die Mannschaft braucht Zeit, Training und Spiele zusammen. Die Spielerinnen lernen viel von den Ergebnissen und Spielen.“

Deutschland hat sich nun für den World Cup in Japan (4. bis 18. November), der ersten Olympia-Qualifikationsmöglichkeit, qualifiziert. Wie wird dieser angegangen, wie vorbereitet?

Guidetti: „Eigentlich gibt es keine Möglichkeiten der Vorbereitung, alle sind in ihren Ligen in Polen, Italien und Deutschland aktiv. Wir treffen uns am 30. Oktober am Flughafen, dann trainieren wir drei, vier Tage in Japan.“

Was ist dort möglich? Evt. dort schon die Qualifikation für London 2012?

Guidetti: „Warum nicht, wir probieren es. Es gibt natürlich Brasilien und die USA, die sehr stark sind, es sind aber viele Spiele, es kann alles passieren. Es gibt eine kleine Chance, es geht um Olympia, wir werden alles versuchen.“

Das Turnierprogramm dort ist „hammerhart“: Elf Spiele in 14 Tagen...

Guidetti: „Das ist das härteste Turnier der Welt, härter als die Olympischen Spiele oder Weltmeisterschaften. Wir versuchen alles. Und auch wenn wir uns nicht qualifizieren, müssen wir eine optimale Platzierung erreichen, weil es dort viele Weltranglistenpunkte zu gewinnen gibt.“



Foto CEV: Der Sieg über sein Heimatland Italien war für Guidetti besonders emotional.

Durch den Erfolg ist die deutsche Mannschaft in der Weltrangliste auf Position neun geklettert. Gibt das den aktuellen Leistungsstand wieder?

Guidetti: „Ja, ich glaube schon. Brasilien und die USA sind überragend, die sind besser als alle anderen Team. Daneben gibt es andere gute Teams wie Japan, die gegen alle gewinnen, aber auch verlieren können. Am Ende ist es für uns möglich, unter die Top Fünf zu kommen. Brasilien und die USA sind auf einem anderen Niveau, aber dahinter können wir gegen alle anderen gewinnen, die sind nicht viel besser als wir.“

Über allem steht der Wunsch und das Ziel, sich für London 2012 zu qualifizieren. Mit den aktuellen Glücksgefühlen im Bauch: Schaffen das die DVV-Frauen?

Guidetti: „Ich würde sagen, ja! Unser Niveau in Belgrad war sehr gut, und wenn wir einen guten World Cup spielen, werden wir normalerweise drei Möglichkeiten haben, uns für London zu qualifizieren. Sollte das so sein, packen wir das.“

Deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Behinderten



Gold für Deutschland

- Deutschland schlägt Gastgeber Kambodscha im Finale des WOVD Volleyball World Cup

Das Traumfinale Deutschland – Kambodscha war spannend bis zur letzten Minute. Mit 3:1 schlägt Deutschland den Gastgeber. Damit holt das Team zum dritten Mal in Folge Gold beim WOVD Volleyball World Cup.

Mit rund 8.000 Zuschauern war das Olympiastadion in Phnom Penh voll bis unters Dach. Von den fanatischen Anhängern des kambodschanischen Teams ließ sich Deutschland nicht beeindrucken und spielte souverän auf.

Angreifer Olaf Hänsel konnte verletzungsbedingt nicht antreten. Das Team zeigte aber eine herausragende Mannschaftsleistung und sicherte sich den ersten Satz mit 25:17. Im zweiten Satz beeindruckten die Kambodschaner die Halle mit tollen Abwehraktionen und Angriffen. Mit enormen kämpferischen Leistungen holte Deutschland einen 15:19 Rückstand wieder auf und erarbeitete sich auch diesen Satz zum 25:21.

Der dritte Satz war an Spannung kaum zu übertreffen. Nach einem konzentrierten Beginn auf deutscher Seite schlossen die Kambodschaner auf. Ab dem 14:14 hatte das deutsche Team einen Tiefpunkt. Nach langen Ballwechseln ging der Punkt bis zum 20:14 immer wieder an Kambodscha. Deutschland zeigte Biss und kämpfte sich wieder ran. Martin Vogel kam beim 21:24 zum Aufschlag und servierte sicher bis zum 24:24 Einstand. Mit 28:26 entschied Kambodscha diesen hart umkämpften Satz für sich und begeisterte damit die Massen im Olympiastadion.

Zu Beginn des vierten Satzes ließ sich Deutschland überrennen und gab das Spiel aus der Hand. Kambodscha ging mit 5:0 in Führung. Coach Papageorgiou blieb ruhig und lenkte das Team wieder auf die Siegesspur. Robert Kampczyk und Timo Hager glichen mit einem Doppelblock zum 9:9 aus. Bei diesem Punkt verletzte sich der kambodschanische Hauptangreifer Veasna, der bis dahin ein überragendes Spiel gemacht hatte. Das Team zeigte trotz des herben Verlusts Siegeswillen und kämpfte weiter. Im deutschen Spiel glänzte Torben Schiewe mit sicherem Zuspiel und spektakulären Abwehraktionen. Jens Altmann servierte beim 24:21 für Deutschland und Robert Kampczyk verwandelte mit einem Angriff den Satz- und Spielball.



o.v.l.: Axel Wrede (Physio), Dr. Jürgen Kosel (Team-Arzt), Elmar Sommer, Timo Hager, Martin Vogel, Torben Schiewe, Olaf Hänsel, Athanasios Papageorgiou (Trainer), Birgit Halsband (Phys.), Jens Altmann
u.v.l.: Robert Kampczyk, Henry Treubert, Steven Wygasch, Sara Schiewe

Drei deutsche Spieler erhielten bei der offiziellen Siegerehrung mit dem kambodschanischen Präsidenten Sonderauszeichnungen: Kapitän Elmar Sommer wurde zum besten Annehmer des Turniers gewählt, Torben Schiewe zum besten Zuspieler und Robert Kampczyk zum besten Angreifer.

Mit diesem Sieg ist das Triple perfekt. Deutschland ist nun 3-facher Weltcup-Gewinner, 5-facher Europameister, 4-facher Weltmeister und 4-facher Paralympics-Sieger. Damit ist die deutsche Nationalmannschaft nach wie vor die erfolgreichste Behindertenmannschaft der Welt.

Text: Sara Schiewe, Managerin -

Bildquelle: privat

Weitere Infos unter:

<http://2011volleyballworldcup.org>

„MIKASA weiterhin offizieller Spielball des Europäischen Volleyballverbandes CEV

MIKASA
IN GERMANY BY
HAMMER SPORT AG

Neu-Ulm – MIKASA, führende Volleyballmarke und in Deutschland durch die HAMMER SPORT AG vertrieben, bleibt vier weitere Jahre offizieller Spielballhersteller für alle europäischen Turniere wie Europameisterschaften, Champions League und Euro League, u.v.m. André Meyer, Präsident der Confédération Européenne de Volleyball (CEV) und Taketoshi Saeki, Präsident von MIKASA, unterzeichneten in Wien die Vertragsverlängerung bis 2016.



MIKASA freut sich, die erfolgreiche Zusammenarbeit weiter fortzusetzen zu können und hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Volleyballsport in Europa bekannter zu machen und bestmöglich mit den richtigen Produkten zu unterstützen. Auch die HAMMER SPORT AG zeigte sich erfreut über das Fortbestehen der erfolgreichen Kooperation.

Hintergrundinformation

MIKASA wurde 1917 in Hiroshima, Japan gegründet. Heute gibt es im internationalen Volleyball, sei es in der Halle oder beim Beachvolleyball auf Sand, keine andere Marke, die wie MIKASA für diesen faszinierenden und dynamischen Teamsport steht. Die Produkte zeichnen sich durch innovative Technologien und modernstes Design aus. Seit 1964 stellt MIKASA die Spielbälle für alle wichtigen FIVB (Fédération Internationale de Volleyball) Veranstaltungen sowie die Olympischen Spiele. Seit 1982 ist die Firma HAMMER SPORT AG für den Generalvertrieb der Marke in Deutschland verantwortlich.

Mehr Informationen zu den neuen MIKASA-Bällen erhalten Sie unter www.mikasa.de.

Der MVA 300 ATTR Attack Trainer (1146) à

Jetzt erhältlich: Ein optimaler Ball zum Trainieren, Optimieren und Erlernen des Angriffsschlages.
Empf.-VK liegt bei 69,95 EUR

Sehen sie selbst, wie die Profis es machen: <http://www.youtube.com/watch?v=QDqpXBm7Sak>

Alle weiteren Informationen zum MVA 300 ATTR siehe Anzeige auf der 1. Innenseite des Heftes!

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Schwarzwald-Bodensee

Stand: 6.10.2012

Termine Jugend 2011-2012

Männliche Jugend:			
	Schwarzwald	Bodensee	Endrundetermine
U 20	Keine Vorrunde (3 Teams)	Keine Vorrunde (5 Teams)	Endrunde (8 Teams)
A-Jugend (6:6); 93/94)	Sa, den 26. November 2011 Alleensporthalle Schweningen
U 18	Keine Vorrunde (2 Teams)	Keine Vorrunde (4 Teams)	Endrunde (6 Teams)
B-Jugend (6:6), 95/96			Sa., den 29. Oktober 2011 Untersee-Halle Radolfzell
U 16	Keine Vorrunde (1 Teams)	Keine Vorrunde (5 Teams)	Endrunde (6 Teams)
C-Jugend (6:6), 97/98			So, den 18. Dezember 2011 Wollmatinger Halle Konstanz
U 14	Keine Vorrunde (4 Teams)	Vorrunde (6 Teams)	Endrunde (6 Teams)
D-Jugend (4:4), 99 u.j.	Sa, den 29. Oktober 2011 Alleensporthalle Schweningen	Sa, den 29. Oktober 2011 Schänzle-Halle Konstanz	17. oder 18. Dezember 2011 Noch kein Ausrichter
U 13	Vorrunde (5 Teams)	Vorrunde (5 Teams)	Endrunde (6 Teams)
E-Jugend (3:3), 2000 u. j.	So, den 23. Oktober 2011 Hoptbühl-Halle Villingen	Sa., den 22. Oktober 2011 Schollschule Konstanz	So., den 15. Januar 2012 Schänzle-Halle Konstanz
U 12	Keine Vorrunde (6 Teams)	Keine Vorrunde (7 Teams)	Endrunde (13 Teams)
F-Jugend (2:2), 2001 u. j.			So, den 4. März 2012 Noch kein Ausrichter
Weibliche Jugend:			
	Schwarzwald	Bodensee	Endrundetermine
U 20	Vorrunde (5 Teams)	Vorrunde (4 Teams)	Endrunde (6 Teams)
A-Jugend (6:6); 93/94	Sa, den 29. Oktober 2011 Sporthalle Lauchringen	Sa, den 29. Oktober 2011 Schänzle-Halle Konstanz	Sa, den 26. November 2011 Mühlau-Sporthalle Tuttlingen
U 18	Keine Vorrunde (4 Teams)	Keine Vorrunde (4 Teams)	Endrunde (8 Teams)
B-Jugend (6:6), 95/96			Sa., den 17. Dezember 2011 Schollschule Konstanz
U 16	Vorrunde (6 Teams)	Keine Vorrunde (6 Teams)	Endrunde (6 Teams)
C-Jugend (6:6), 97/98	Sa, den 29. Oktober 2011 Salinensporthalle Bad Dürkheim	Sa, den 29. Oktober 2011 Schänzle-Halle Konstanz	Sa., den 26. November 2011 Schollschule Konstanz
U 14	Vorrunde (7 Teams)	Keine Vorrunde (2 Teams)	Endrunde (6 Teams)
D-Jugend (4:4), 99 u.j.	Sa, den 29. Oktober 2011 Alleen-Halle Schweningen		Sa., den 14. Januar 2012 Noch kein Ausrichter
U 13	Vorrunde (10 Teams)	Vorrunde (4 Teams)	Endrunde (6 Teams)
E-Jugend (3:3), 2000 u. j.	So, den 23. Oktober 2011 Hoptbühl-Halle Villingen	Sa., den 22. Oktober 2011 Schollschule Konstanz	So., den 18. Dezember 2011 Schänzlehalle 4 Konstanz
U 12	Vorrunde (12 Teams)	Vorrunde (11 Teams)	Endrunde (12 Teams)
F-Jugend (2:2), 2001 u. j.	26. oder 27. November 2011 Noch kein Ausrichter	So, den 27. November 2011 Sporthalle Jestetten	So., den 4. März 2011 Noch kein Ausrichter

Die Turniere beginnen jeweils um 10.00 Uhr,

Schiedsrichter Praxis-Prüfungen im Bezirk

Wie bereits angekündigt, werden die noch ausstehenden Praxis-Prüfungen der D- und C-Schiris bei den Jugendmeisterschaften abgenommen. Dazu gehören auch die noch ausstehenden D-Prüflinge aus dem Jahr 2010.

Die möglichen Termine sind:

Sa, den 29.10.2011	Konstanz	Radolfzell	Bad Dürkheim	Lauchringen
	Schänzlehalle	Unterseehalle	Salinensporthalle	Sporthalle
	C+A-Jgd. Weiblich	B-Jgd. Männlich	C-Jgd. Weiblich	A-Jgd. Weiblich
	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr

oder

Sa, den 26.11.2011	Konstanz	Schwenningen
	Scholl-Schule	Alleensporthalle
	C-Jgd. Weiblich	A-Jgd. Männlich
	10.00 Uhr	10.00 Uhr

Bitte füllt nur einen Anmeldebogen (auf der Homepage unter Bezirks SB, Link Schiedsrichter) pro Verein aus und schickt ihn an mich (Geschäftsstelle) zurück, Anmeldeschluß ist der 15.10.2011.

Grundsätzlich gilt: Wer nicht angemeldet ist, wird nicht geprüft. (Wir müssen die Prüfer lt. Anmeldungen an die verschiedenen Orte verteilen).

Die C-Prüflinge sollten vorzugsweise die Termine der B- und A-Jugend-Turniere wählen.

Nach Eingang der Anmeldungen könnte es sein, dass sich die Uhrzeiten nochmal verändern, wir werden die Vereine dann umgehend informieren.

Liebe Grüße
Andrea



KOPIERVORLAGE

An die
Landesspielwartin
Edeltraud Heitz
Oberstr. 21/2

79674 Todtnau



Anmeldung SBVV – Seniorenmeisterschaften am 4./5.2.2012 (Meldeschluss 1.12.2011 - Ausschlussfrist)

Verein: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Senioren 1	<input type="checkbox"/>	Seniorinnen 1	<input type="checkbox"/>
Senioren 2	<input type="checkbox"/>	Seniorinnen 2	<input type="checkbox"/>
Senioren 3	<input type="checkbox"/>	Seniorinnen 3	<input type="checkbox"/>
Senioren 4	<input type="checkbox"/>		
Senioren 5	<input type="checkbox"/>		

Kontaktadresse: _____

Telefon: _____ Fax: _____

e-mail: _____

Ja, wir können am **am 4./5.2.2012** ein Turnier ausrichten!

Datum: _____ Spielbeginn: Sa. 14.00 Uhr / So. 11.00 Uhr

Ort/Sporthalle: _____

Ort, Datum

Unterschrift: